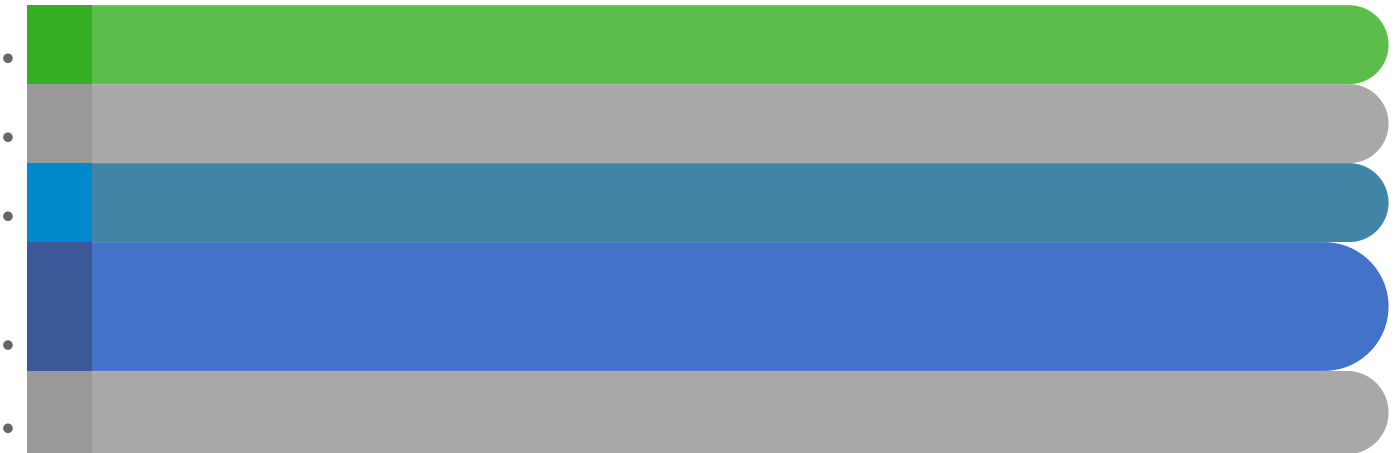


Teile das Referat mit deinen Freunden:



Lesezeit: ca. 4 Minuten

Kaum ein anderes Tier ist so faszinierend wie der Wal. Kleine Wale, wie Delfine und Tümmler, gehören zu den intelligentesten und anpassungsfähigsten Tieren. Große Wale werden auch als Riesen der Meere bezeichnet. Der Blauwal als größtes Tier wird bis zu 33 Meter lang und wiegt mit rund 150 Tonnen mehr als 25 Elefanten. Schon seine Zunge wird etwa 3 Meter dick und wiegt mehr als ein Elefant. Einige Adern des Blauwals (der Blauwal ist ein Meeressäuger, der zu den Bartenwalen gehört) sind so groß, dass ein Mensch durch sie hindurch schwimmen könnte.

Wale, Delfine und Tümmler werden unter dem Namen "Wale" zusammengefasst. Wale haben sich aus kleinen vierfüßigen Säugetieren entwickelt. Heute sind sie an das Leben in den Wassersäugetieren angepasst. Sie gebären lebende Junge, die sie mit Muttermilch saugen. Es sind Tiere mit warmem Blut, das durch ihre Adern fließt und durch ihre Lunge atmet. Es gibt etwa 90 Arten weltweit.

Wale (Wale sind eine weit verbreitete und vielfältige Gruppe von Wassersäugetieren, die heute aus Walen, Delfinen und Tümmlern besteht) werden unterteilt in a) Bartenwale und b) Zahnwale.

Die Familie der Bartenwale gehört zu den Glattwalen, Grauwalen und Furchenwalen. An die der Zahnwale die Flussdelfine, Delfine, Tümmler, Schweinswale, Schnabelwale und Pottwale.

Der wesentliche Unterschied liegt in der Ernährung der Tiere. Zahnwale sind meist mit einfachen Kegelzähnen au

sgestattet und ernähren sich von Fischen und Tintenfischen. (Tintenfische sind Kopffüßer des Ordens Teuthida, der rund 304 Arten umfasst) Der Schwertwal (der Schwertwal oder Orcas ist ein Zahnwal der Familie der ozeanischen Delfine, von denen er das größte Mitglied ist) auch von Pinguinen, Robben und kleineren Walen. Bartenwale ernähren sich von Plankton (Plankton ist die vielfältige Sammlung von Organismen, die in der Wassersäule großer Gewässer leben und nicht gegen eine Strömung schwimmen können) (mit Ausnahme des Pottwals), die sie mit Hilfe des Bartens (dünne, siebartige Hornplatten, die am Oberkiefer hängen) im Mund aus dem aufgenommenen **Wasser** herausfiltern. Du hast keine Zähne. Ein weiterer Unterschied ist, dass die Zahnwale nur einen haben, Bartenwale (Bartenwale, früher bekannt als Walknochenwale, bilden eine Parvorder der Infraorder Cetacea) haben zwei (außer dem Pottwal, der nur ein Blasloch hat) (In der Cetologie ist ein Blasloch das Loch an der Spitze des Kopfes eines **Wales**, durch das das Tier Luft atmet). Wale haben eine Körperlänge von 1,25m bis 33m. Sie wiegen etwa 25 kg bis 150 Tonnen. Sie haben eine stromlinienförmige, fischähnliche Form, haben aber eine horizontale Schwanzflosse. Sie bewegen sich mit Flossenschlägen von oben nach unten. Die Vorderfüße seiner Vorfahren wurden in Flossen verwandelt, die Hinterfüße sind vollständig zurückgezogen. Auch die für Säugetiere typische Frisur ist im Laufe von Millionen von Jahren zurückgegangen. Ihre Haut, ohne Schweiß und Talgdrüsen (Talgdrüsen sind mikroskopisch kleine exokrine Drüsen in der Haut, die eine ölige oder wachsartige Substanz, genannt Talg, absondern, um die Haut und die Haare von Säugetieren zu schmieren und wasserdicht zu machen), ist mit einer Fettschicht versehen, die als Wärmeisolierung dient. Der Gehörsinn ist in der Regel gut entwickelt, während das Sehvermögen der Wale an Bedeutung verlor (Wale sind farbenblind). Wale leben in der Regel sozial in Gruppen und kommunizieren über eine Vielzahl verschiedener Geräusche, von denen sich einige im Ultraschall befinden (Ultraschall sind Schallwellen mit Frequenzen, die über der oberen Hörgrenze des menschlichen Gehörs liegen). Wie sie diese Geräusche erzeugen und wahrnehmen, ist zum Teil noch ungewiss, da viele Walarten weder Stimmbänder noch Ohren haben. Paarbindungen sind nicht erkennbar.

Die Bullen befinden sich in der Regel in antarktischen Gebieten, nur zur Paarungszeit, sie sind bei den Weibchen. Nach einer Tragzeit von 9-16 Monaten (je nach Typ) bringen Wale ein Junges in die Welt, meist in warmen Meeresteilen. Die Kühe werden von anderen Frauen begleitet, die dem Neugeborenen helfen, die Wasseroberfläche zu erreichen, damit es seinen ersten Atemzug machen kann. Bei den meisten Arten werden die Jungen 6 Monate und länger gesäugt. Wale sind überwiegend ausgezeichnete Schwimmer und Taucher, die sich bei ihren langen Wanderungen durch die Meere am Magnetfeld der Erde orientieren. Zahnwale orientieren sich an der Echoortung. (Echolot, auch Biosonar genannt, ist das biologische Sonar, das von verschiedenen Tierarten verwendet wird) Mit den Schallwellen kann man jedoch nicht nur Hindernisse, sondern auch deren Zustand erkennen. Du kannst damit sogar die Geschwindigkeit der Fische beurteilen. Viele Walarten sind vom Aussterben bedroht! Seit dem Mittelalter werden sie für verschiedene Produkte wie Öl, Walfleisch (Walfleisch ist das Fleisch von Walen, die für den Verzehr durch Menschen oder andere Tiere verwendet werden, und umfasst weitgehend andere Verbrauchsteile wie Blubber, Haut und Organe) Vitamin A (Vitamin A ist eine Gruppe ungesättigter organischer Nährstoffe, die Retinol, Retinal, Retinsäure und mehrere Provitamin-A-Carotinoide) (aus der Leber) und Bernstein umfasst. Heute werden oft Harpunen verwendet, die bei den Tieren gefürchtet werden und dann im Körper explodieren. Das ist besonders schlimm, weil die Wale schreckliche Schmerzen haben. Die Pottwale nutzen die Vorteile des Gruppenzusammenhalts. Denn wenn ein Pottwal (der Pottwal, oder Cachalot, ist der größte der Zahnwale und das größte gezahnte Raubtier) getötet wird, kommen die anderen, um ihm zu helfen. Dann können die Walfänger auch die anderen Wale töten. Wale sind nicht nur durch die Jagd, sondern auch durch die Überfischung der Meere gefährdet (Überfischung ist eine Form der Überfischung, bei der die Fischbestände auf ein unterdurchschnittliches Niveau reduziert werden). Jedes Jahr ertrinken Hunderttausende von Meeressäugern in riesigen Driften, Schleppnetzen (Schleppen ist eine Fangmethode, bei der ein Fischernetz hinter einem oder mehreren Booten durch das Wasser gezogen wird) und statischen Netzen. Wale sind auch durch die Verschmutzung der Meere stark bedroht. Ihr Lebensraum wird allmählich zerstört. Kleine Walarten, die in Küsten- und Flussmündungsnähe leben, leiden unter Fehlgeburten, Fehlbildungen oder Unfruchtbarkeit durch Giftstoffe im Körper. Jetzt können wir nur hoffen, dass die Wale bei uns bleiben, damit unsere Enkelkinder diese wunderbaren Tiere erleben können.